



Das Max-Planck-Institut für Kohlenforschung ist eines der international führenden chemischen Forschungsinstitute und beschäftigt sich in verschiedenen Arbeitsgruppen mit der Forschung über katalytische Reaktionen. Im Institut wird Grundlagenforschung in den Bereichen organischer, Chemie, Heterogene und Homogene Katalyse, Metallorganische Chemie und Theorie durchgeführt.

Der Forschungsschwerpunkt der Arbeitsgruppe Massenspektrometrie beinhaltet die Untersuchungen sehr komplexer Reaktionen und arbeitet an der Nahtstelle zwischen chemischen Reaktionen und deren Analyse mit hochmodernen Methoden.

Für ein extern gefördertes Projekt suchen wir ab sofort eine oder einen

Doktorandin/Doktoranden

Die oder der Kandidat/in sollten ein Diplom oder M.S. in Chemie haben, das von der Universität Duisburg Essen als Abschluss akzeptiert wird und soll grundlegende Kenntnisse des chemischen und analytischen Arbeitens besitzen.

Das Projekt beschäftigt sich mit der Lagerfähigkeit und der chemischen Stabilität von Mischungen zwischen fossilen und Biofuels. Die chemische Stabilität von solchen komplexen Mischungen ist in der Praxis ein großes Problem und soll hier detailliert untersucht werden. Um den genauen Verlauf der Reaktivitäten zu untersuchen stehen neben verschiedenen Reaktoren auch hochmoderne analytische Methoden wie die Hochauflösende Massenspektrometrie, Ionenmobilitätsspektrometrie, Flüssigchromatographie zur Verfügung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Prof. Dr. Wolfgang Schrader, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 45470 Mülheim / Ruhr; email: wschrader@mpi-muelheim.mpg.de